

Ende gut, alles gut?



FLIEG BALL, FLIEG!
Caroline Rominger
an Loch 15, einem
Par 3, im chinesi-
schen Sanya.

Fotos: privat, Tom Behrens; BigStockPhoto, BILLPERRY

MIT CAROLINE ON TOUR



Golf spielen als Profi ist das eine. Das andere ist die Organisation – und wie im Fall von Asien fremde Gepflogenheiten.

Hinter den vier Turnieren der Ladies European Tour in Asien steht neben der golf-technischen auch eine organisatorische Herausforderung. Erst hatte ich alle Flüge fix zu machen, die Flüge Zürich – Shanghai (China), Sanya-Shanghai – Jeju (Südkorea), Jeju – Peking (China), Peking – Delhi (Indien) und Delhi – Zürich. Dann musste ich an jeder Destination ein Hotel und auch den Transport vom Flughafen zum Hotel und zurück buchen. Zum Glück gibt es Formulare der Tour, die uns bei der Planung helfen.

Es gab aber bei der Asien-Reise noch eine zusätzliche Aufgabe, die mich bereits im September/Oktober beansprucht hatte: Ich musste meine Visa beantragen. Mit dem Schweizer Pass können wir ja bekanntlich nicht einfach so in China einreisen. Also musste ich in der Schweiz beim Chinesischen Konsulat vorsprechen, um die entsprechenden Bewilligungen zu beantragen und zu bekommen. Ein extra «Büro» gabs

wegen einer allfälligen Auszahlung des Preisgelds. Da verlangen die Beamten in China neben vielen persönlichen Angaben eine Passkopie. Wir Europäer kamen uns manchmal schon etwas komisch vor.

In Sanya habe ich mich dann mit einer Freundin und meinem Caddie, meinem Bruder Mathias, getroffen. Alles war prima – ausser dem Wetter. Es regnete sehr stark, und bald kam die Information, dass jener Taifun, der bereits in Manila (Philippinen) gewütet hatte, eventuell Kurs auf Hainan nehmen werde, die Insel, auf der wir waren. Sofort habe ich im Internet recherchiert: Tatsächlich bestand die Möglichkeit, dass der Taifun sich in unsere Richtung bewegen würde!

Immerhin versprachen uns die Tourverantwortlichen, sie würden uns unverzüglich wissen



FARBENFROH China-Restaurants laden nicht nur wie hier zu Neujahr zum Besuch ein.



Ihr Spezialist für Südafrika



Golf in the Wild

Golfsafari Südafrika

Leistungen

- 7 x Übernachtung inkl. Frühstück in ausgesuchten Hotels und Lodges
- 2 x Abendessen (3. und 4. Abend)
- Eintritt Krüger Nationalpark
- 4 x Greenfee (Hans Merensky, Leopard Creek, Royal Swazi, Durban Country Club)
- Organisierte T-times
- Alle Transporte im klimatisierten Kleinbus oder im eigenen Mietauto
- Deutsch sprechende Reiseleitung (nur bei geführten Touren)

01.11.2010 - 30.09.2011

Privattour bei 2 Personen CHF 6990.00*
 Privattour bei 4 Personen CHF 5290.00*
 Privattour bei 8 Personen CHF 3990.00*
 Selbstfahrer CHF 3590.00*
 * Alle Preise pro Person

Mögliche Verlängerungswoche in Kapstadt

- 7 x Übernachtung inkl. Frühstück
- Transfer vom/zum Flughafen
- Willkommensdrink und 1 Abendessen
- Mietauto (z.B. Toyota Corolla)
- 5 Greenfees und organisierte T-times

ab CHF 1890.00

Weitere Infos unter www.golfbutler.ch







lassen, wenn die Lage gefährlich werde und wir im schlimmsten Fall die Insel verlassen müssten. So haben wir Spielerinnen uns schliesslich auf die Proberunden konzentriert. Ich konnte zwei spielen – aber nicht, ohne mich zu wundern: Auf dem ersten Abschlag sah ich links und rechts der Teeboxen zwei Zwiebeln und eine Chili am Spiess. Die Erklärung lieferte später eine chinesische Mitspielerin: Zwiebeln und Chili sollten den Regen fern halten. Ob Zufall oder Vorsehung: Die aufgespiesseten Gemüse wirkten, und wir konnten am Freitag wie geplant ins Turnier starten. Leider war mein Resultat nicht so erfreulich: Bereits auf der ersten Runde spielte ich sieben über Par. Zwar lief die zweite Runde viel besser und ich konnte viele Plätze gut machen, aber trotz der 72 (Even Par) reichte es um zwei Schläge nicht für den Cut.

Ich habe mit einer Chinesin und einer Indonesierin gespielt. War das ein Erlebnis! Glücklicherweise hatte ich Mathias als Caddie dabei, sonst hätte ich wohl eine ganze Runde lang nichts gesprochen: Die Chinesisch-Lektionen, die ich während meines Studiums ein Jahr lang belegt hatte, waren in meinem Hirn wie ausgewischt und meine Flightpartnerinnen sprachen praktisch kein Wort Englisch ...

Die Kommunikation ohne chinesische Sprachkenntnisse war für uns Europäerinnen oft sehr schwierig, vor allem bei der Essensbestellung in Restaurants. Am liebsten hatten wir deshalb Menükarten mit Bildern. Doch die gabs leider nicht überall.

Andere Länder, andere Sitten. Das Erlebnis des ersten Abends in Sanya werde ich als Souvenir mit nach Hause nehmen: Wir bestellten

«An Tee 1 gabs Zwiebeln und Chili am Spiess – gegen den Regen.»

«Beijing Duck» (Ente) – und bekamen etwas Gemüse. Dieses assen wir mit Spass und Stäbchen. Dann kam die zuständige Serviererin mit einer lebenden Ente an unseren Tisch. Puhhh, waren wir froh, dass sie uns das Tier bloss zeigen und erst in der Küche häuten wollte. Apropos häuten: Wir bekamen zuerst nur die Haut serviert, das Fleisch folgte erst später. Dieses schmeckte

ganz okay. Die Krönung des Essens war dann aber eine grosse Suppe, aus der die Krallen und der Entenkopf herausragten. Von diesem Moment an war unser Hunger verflogen ...

Schlangenbiss und Mückenstich

Auf dem Golfplatz gab es zwei kleine Zwischenfälle, einen in Sanya und einen weiteren in Suzhou: In der zweiten Runde des ersten Turniers in Sanya wurde Melissa Reid, eine der besten Spielerinnen der Tour, von einer Schlange gebissen. Melissa hatte nur drei Gruppen vor mir gespielt. Und so wurde ich von einer Schiedsrichterin zurückgehalten, als ich am 16. Loch, einem Par 5, dieselbe Abkürzung wählen wollte, die Melissa offenbar rund 20 Minuten vor mir genommen hatte ...

Melissa war übrigens noch auf dem Platz mit Spritze und Tabletten behandelt worden und hatte so ihre Runde sogar noch zu Ende spielen können.

In Suzhou wurde eine andere Spielerin von einer riesigen Mücke gestochen. Die Folge war ein extremes Anschwellen des betroffenen Arms. Zum Glück ist mittlerweile auch bei ihr alles wieder gut.

Wieviel ist ein Mensch wert?



Jedes Menschenleben zählt gleich viel. Trotzdem verdient eine Inderin ohne Schulbildung als Steinbrucharbeiterin nur 2 Rappen pro Stunde. Mit einer Ausbildung zur Software-Programmiererin könnte die gleiche Frau 230 Mal mehr verdienen. In der Schweiz, sogar das 2500fache. Klar ist: Nicht alle Menschen können gleich viel verdienen. Aber alle Menschen sind es wert, dass sie die besten Entwicklungsmöglichkeiten bekommen. 300 Millionen Kinder können nicht zur Schule gehen, weil ihre Eltern zu arm sind. Darum fördert Caritas Schulprojekte für die Ärmsten – denn jeder Mensch hat die gleiche Chance verdient. Wir helfen Menschen. PC 60-7000-4, www.caritas.ch



CHINESISCH In Sanya wird «Ente» nicht mit Beilage, sondern in drei Gängen serviert...

Bei meinem zweiten Zwischenhalt in China konnte ich mit Runden von 74, 73 und 72 immerhin den 39. Rang erspielen – wenn man die vor mir klassierten Amateurrinnen nicht berücksichtigt, weil sie ja kein Preisgeld erhalten. Ich habe ganz gut gespielt, aber irgendwie fehlte das gewisse Etwas, damit ein, zwei Putts mehr fallen konnten und ich vorne dabei gewesen wäre. Es fehlten in dieser Woche acht Schläge zur Spitze.

Obwohl sehr viele Spielerinnen nach zwei Wochen Asien schon nach Hause gereist sind, werde ich selbst auch noch in Südkorea und in Indien spielen. In Korea bin ich inzwischen angekommen und fühle mich grundsätzlich gut. Natürlich hoffe ich, dass Sie alle mir die Daumen drücken, damit ich es schaffe, mir die Tourkarte für 2011 zu erspielen.

Herzlich,
Ihre

Caroline Rominger

WWW.CAROLINEROMINGER.CH

Aktuelle News und Resultate auf
www.carolinerominger.ch

Foto: Dreamstime, Jasma01

World of Golf

the first swiss golf event

7. - 9. Januar 2011
Neu: Messe Luzern

Mit der 15. Ausgabe wird die erfolgreiche «World of Golf» Messe zu «the first swiss golf event» - der nationale Treffpunkt im Herzen der Schweiz. Parallel dazu findet die TRAVELexpo vom 7. - 9. Januar 2011 in der Messe Luzern statt.

- Der Kick-off für die Golfsaison 2011
- Live Bühne mit Showacts & Präsentationen
- Mentaltraining, Modeschauen, Pro's treffen Publikum
- Aussteller Lounge, Bar & Bistro
- Echtes Putting Green

www.worldofgolf.ch

